

# Lübbener



# Stadtanzeiger

mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

Jahrgang 20

Lübben (Spreewald), den 10. Dezember 2011

[www.luebben.com](http://www.luebben.com)

Nummer 12

*Frohe Weihnachten*



und ein gutes neues Jahr 2012 wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern

*Lothar Bretterbauer, Bürgermeister*

## Referat Öffentlichkeitsarbeit

### Aus dem Bericht des Bürgermeisters am 8. November an die Stadtverordneten

#### 1. Fremdenverkehrsabgabe

Nachdem die Vorlage zur Einführung eines Fremdenverkehrsbeitrages für eine erste Lesung in der Oktober-Stadtverordnetenversammlung zurückgestellt worden war, gab es ein erstes Gespräch des Bürgermeisters mit Vertretern der Gewerbetreibenden des Vereins „Wir für Lübben“ im Beisein der IHK Cottbus. Bei diesem Treffen wurden die unterschiedlichen Sichtweisen ausgetauscht und die mangelnde Beteiligung der Gewerbetreibenden an der Erarbeitung der Satzung kritisiert.

„Wir für Lübben“ wehrt sich nicht grundsätzlich gegen eine Beteiligung der Gewerbetreibenden an der Finanzierung touristischer Aufgaben, ist jedoch hinsichtlich der Form, also dem Fremdenverkehrsbeitrag, „äußerst skeptisch“, stellte Bürgermeister Lothar Bretterbauer fest. Da mehr und mehr andere Formen in Deutschland praktiziert werden, etwa einer Bettensteuer oder einer Kulturabgabe, möchten die Gewerbetreibenden über Alternativen zu einem Fremdenverkehrsbeitrag diskutieren, informierte er weiter. Unter diesem Gesichtspunkt sei der Stadt die teilweise Teilnahme an einer Beratung des IHK-Tourismusausschusses eingeräumt worden, bei der unter anderem ein Fachvortrag zum Thema „Bettensteuer & Co. - Zukünftige Finanzierung des Tourismusmarketing“ auf der Tagesordnung steht. Danach solle das oben genannte Gespräch fortgesetzt werden.

#### 2. Gemeindeneugliederung

Im Lübbener Umfeld gäbe es konkrete Bemühungen zum Zusammenschluss von Ämtern bzw. Gemeinden. Konkret handele es sich einerseits um den Zusammenschluss der Stadt Luckau und des Amtes Heideblick, andererseits um die Bildung eines neuen Amtes zwischen Unterspreewald und Golßen, berichtete Lothar Bretterbauer. Im Falle von Luckau und Heideblick entstehe damit in Nachbarschaft zu Lübben eine Gemeinde, die auf der Basis der Einwohnerzahlen von 2008 zunächst größer sein werde als die Kreisstadt, erläuterte er weiter.

Das habe ihn veranlasst, so Lothar Bretterbauer, Gespräche mit den Nachbarn zu führen, inwieweit auch Lübben bei einer Gemeindeneugliederung mit Dritten zusammengehen könnte. Gespräche seien dabei mit den Ämtern Lieberose-Oberspreewald und Unterspreewald und der Gemeinde Märkische Heide geführt worden. Außerdem habe es einen kurzen Meinungsaustausch zur Thematik mit Luckaus Bürgermeister, Gerald Lehmann, gegeben.

Im Ergebnis dieser Gespräche stellte Bürgermeister Bretterbauer fest:

Vor dem Hintergrund eines SPD-Grundsatzpapiers, in dem den Ämtern auch noch in der Zukunft nach 2010 eine grundlegende Existenzberechtigung eingeräumt werde, seien die Gemeinden im Umland nicht bereit, ihre Selbstständigkeit aufzugeben, sondern würden überwiegend eine Ämterstruktur anstreben. Dies wiederum bedeute, dass eine Eingliederung von Gemeinden in die Stadt Lübben in der Regel als nicht erstrebenswert angesehen werde.

Damit bleibe Lübben die Teilnahme an einer Neustrukturierung gegenwärtig verschlossen, denn alternativ müsste sich Lübben sonst einem Amt angliedern und hätte in der Folge nur noch einen Amtsdirektor und einen ehrenamtlichen Bürgermeister, was aus seiner Sicht für eine Kreisstadt nicht erstrebenswert sein dürfte, schätzte das Stadtoberhaupt ein.

#### Einweihung Bahnstrecke

Wie der Verwaltung durch das Büro des Konzernbevollmächtigten Region Ost der Deutschen Bahn bestätigt wurde, gibt es Planungen für ein Einweihungsfest der bereits Anfang September in Betrieb genommenen Bahnstrecke zwischen Königs Wus-

terhausen und Lübbenau. Die Planungen sehen vor, die Feier zur Betriebsaufnahme mit einer Geschwindigkeit von 160 km/h am Sonntag, dem 11. Dezember, gegen 12:30 Uhr auf dem Bahnhof Lübben durchzuführen, informierte Lothar Bretterbauer die Stadtverordneten.

### Aus dem schriftlichen Bericht des Bürgermeisters am 24. November

#### Ausbau der B 87

Am Freitag, dem 18. November fand in Cottbus auf Einladung der IHK Cottbus eine Gesprächsrunde mit dem Brandenburger Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger zum Thema „Aktueller Planungsstand zum Ausbau der Bundesstraße 87“ statt.

Zur Thematik Ortsumfahrung Lübben fand der Minister deutliche Worte. Die Ortsumfahrung Lübben liege derzeit zur Linienbestimmung beim Bund, wobei die Linie ein Trassenkorridor ist. Er rechnet noch bis Ende 2011 mit der Bestätigung durch das Bundesverkehrsministerium. Sobald dieses Linienbestimmungsverfahren abgeschlossen ist, wird auf Landesebene das Planfeststellungsverfahren begonnen.

Weiterhin muss erreicht werden, dass die Ortsumfahrung der B 87 in Lübben in den Investitionsrahmenplan 2011 - 2015 des Bundes aufgenommen wird. Diese Entscheidung soll es 2012 geben.

Minister Vogelsänger machte deutlich, dass die Ortsumfahrung Lübben von ihm prioritär behandelt, es aber aufgrund des sensiblen Naturraumes keine leichte Aufgabe wird.

Er machte betonte weiterhin, dass es für Lübben „5 vor 12“ gewesen sei und der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt am 25.08.2011 gerade noch rechtzeitig erfolgt wäre. Hätte es zu diesem Zeitpunkt keine Entscheidung zur Linie gegeben, hätte das Projekt keine Chance auf Realisierbarkeit gehabt. In seinen Ausführungen lobte er das große Engagement der Lübbener Bürgerinitiative „Pro Umgehungsstraße“.

Es wurde im Rahmen der Beratung darauf aufmerksam gemacht, dass die Bevorzugung der neuen Bundesländer bei der Förderung von Verkehrsinfrastruktur auslaufen wird, denn in den neuen Bundesländern seien die Straßen auch in einem schlechten Zustand und es gäbe dort einen Investitionsstau.

#### Gehweg Dreilindenweg

Seit dem 15. November liegt der Zuwendungsbescheid vom Landesbetrieb Straßenwesen zur Durchführung der Maßnahme Gehwegbau im Dreilindenweg vor. Die Förderung beinhaltet sowohl den Teilabschnitt des unbefestigten Seitenbereiches als auch den Bereich, wo noch ein alter Gehwegbestand vorhanden ist, dass bedeutet für die gesamte Länge von der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße bis zur Frankfurter Straße. Die Zuwendung erfolgt in Höhe von 21.598,50 Euro als 75 %ige Anteilsfinanzierung der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben.

*(Marco Sell, Schulleitersprecher der 1. Grundschule meldete sich in der Stadtverordnetenversammlung zu diesem Thema zu Wort. Angesichts der Beitragsbescheide für Abwasser, die viele Bürger erhalten hätten und die eine „bittere Pille“, weil finanzielle Belastung wären, wollen sich Elternvertreter und Schulleitung offen für beide Varianten, ob Gehweg oder verkehrsberuhigte Zone, zeigen. Er signalisierte, dass man sich nicht gegen die finanziell verträglichere Lösung sperren würde.)*

#### **Längere Sprechzeiten im Sachgebiet Abwasser**

Nachdem Anfang dieses Monats die neue Schmutzwasseranschlussbeitragssatzung der Stadt Lübben beschlossen wurde, sind auf der Grundlage dieser Satzung alle Grundstücke der Stadt überprüft und Beitragsbescheide erstellt worden. Viele Haushalte haben daher in den vergangenen Tagen Post von der Stadt erhalten. Betroffen sind Altanschießer, Grundstückseigentümer, die noch nie einen Bescheid erhalten haben sowie jene Eigentümer, die einen Pauschalbetrag bezahlt haben bzw. deren Grundstück nach einer Tiefenbegrenzung berechnet wurde.

Verständlicherweise gibt es hierzu nun viele Fragen, sodass die Mitarbeiter des Sachgebietes Abwasser (Tel.: 79 24 09) den Bürgern bis zum 16. Dezember längere Sprechzeiten anbieten. Das heißt, Bürger können sich montags von 8:00 bis 12:00 Uhr, dienstags von 9:00 bis 19:00 Uhr, mittwochs und freitags von 9:00 bis 14:00 Uhr und Donnerstag in der Zeit von 9:00 bis 17:00 Uhr an die Mitarbeiter wenden, die natürlich auch außerhalb dieser Zeiten gern Auskunft geben. Es wird jedoch um Verständnis gebeten, dass es aufgrund des großen Andranges zu Wartezeiten kommen kann bzw. die Mitarbeiter telefonisch nicht sofort erreichbar sind.

Da die mit dem neuen, nunmehr niedrigere festgelegten Beitragssatz der Satzung auch eine Rückerstattung zuviel gezahlter Beiträge verbunden ist, gibt es auch hierzu viele Fragen. Die Stadtverwaltung bittet alle Betroffenen jedoch um etwas Geduld und weist darauf hin, dass für all jene, die im Jahre 2005 Widerspruch zum Beitragsbescheid eingelegt haben, die Rückerstattungssumme automatisch mit der Widerspruchsbearbeitung errechnet und erstattet wird. Für alle anderen Betroffenen wird Anfang des nächsten Jahres ein Antragsformular auf Rückerstattung im Rathaus sowie auf der Internetseite der Stadt erhältlich sein.

### Haushalt 2012 noch mit großem Finanzloch

In den zurückliegenden Jahren konnte die Stadt Lübben dank einer relativ guten Haushaltslage und vieler Fördermittel zahlreiche Bauvorhaben in der Innenstadt, den Stadtteilen und zur Erweiterung touristischer Angebote realisieren. Doch Fördermittel werden immer knapper und auch die geschaffenen Straßen, Wege, Plätze und Anlagen müssen erhalten werden, wofür erhebliche Gelder notwendig sind. Allein für die Bewirtschaftung und Pflege des Wasserwanderstützpunktes mit der Naturbadestelle rechnet die Verwaltung mit jährlichen Kosten von 60 000 Euro.

Sowohl Investitionen als auch die daraus erwachsenden Folgekosten für deren Betreuung und Pflege müssten künftig bei Haushaltsdiskussionen verstärkt betrachtet werden, betonte Kämmerer Lutz Gottheiner in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung, die sich im vergangenen Monat in einer ersten Gesprächsrunde mit dem Haushaltsentwurf 2012 beschäftigen. Grund für den Appell des Kämmerers war die Tatsache, dass im besagten Entwurf für den Finanzhaushalt des nächsten Jahres derzeit noch ein Loch von 2,1 Millionen Euro klafft. Alle vorgesehenen Investitionsmaßnahmen und sonstigen Ausgaben müssten daher noch einmal genau auf ihre Dringlichkeit überprüft werden, weitere Einnahmemöglichkeiten diskutiert werden, war die Bitte der Verwaltung an die Stadtverordneten.

Burkhard Herzke (Pro Lübben) regte im Finanzausschuss an, die vorhandenen Gebührensatzungen zu durchforsten. Eigentlich sei die Stadt verpflichtet, alle zwei Jahre die Gebühren zu überprüfen und neu zu kalkulieren, stellte er fest. Dies sei jedoch seit Langem nicht geschehen, bemängelt er. Zwar wisse er, dass eine derartige Überarbeitung für den kommenden Haushalt nicht mehr relevant sein werde und eine Gebührenerhöhung immer unpopulär sei, jedoch werde die Finanzsituation der Stadt auch in den kommenden Jahren nicht wesentlich besser sein und daher sollte man die Satzungen ins Auge fassen.

Sein Fraktionsvorsitzender, Frank Selbitz, betonte gleich zu Beginn, dass sich die Fraktion Pro Lübben gegen eine Kreditaufnahme zur Sicherung von Investitionen ausspricht. Er griff das Thema Hortanbau an der 2. Grundschule auf und schlug auch angesichts der Preissteigerungen vor, noch einmal zu prüfen, ob überhaupt und wenn ja, in welcher Größe der Anbau zu realisieren sei. Man sei nicht gegen die Gesamtmaßnahme, frage sich jedoch, ob die in der geplanten Größe erfolgen muss, meinte Frank Selbitz. Eine Verbesserung des Umfeldes der Schule und die Schaffung von Räumlichkeiten für die Esseneinnahme, sehe auch seine Fraktion als wichtig an. Er gab außerdem zu bedenken, dass nach dem Hortbau weitere Investitionen erforderlich seien, denn die Kita Gute Laune müsse von Hort- auf Kitabetrieb „zurückgebaut“ werden, um die Betreuung von Krippenkindern zu ermöglichen.

Ausschussvorsitzender Benjamin Kaiser gab seinem Vorredner Recht, was den Kredit anging. Auch er fände es positiv, wenn der Haushalt ohne Kreditaufnahme beschlossen werden könnte. Für die CDU-Fraktion stehe jedoch der Hortanbau nicht zur Disposition, erklärte er als deren Vorsitzender. Im Haushalt seien für das kommende Jahr zunächst 920 000 Euro für den Bau eingestellt, der in Abschnitten realisiert werden soll, was er als vernünftig einschätze, da man dann je nach Sach- und Finanzlage weiter entscheiden könne. Er rief aber nochmals die Notwendigkeit des Hortanbaus in Erinnerung (keine Doppelnutzung von Klassenzimmer, Anspruch ab 2013 auf einen Kitaplatz ab dem 1. Lebensjahr) und regte an, über andere Finanzierungsmodelle nachzudenken. Als Beispiel führte er das Rathaus an, das über Leasing finanziert wird. Auch in anderen Bereichen, so bei der EDV oder den Fahrzeugen, sollte geprüft werden, ob Leasing oder Miete nicht besser wäre, meinte Benjamin Kaiser.

Wie in diesem so wurden im Bildungs- und Bauausschuss ebenfalls erste Gespräche zum Haushaltsentwurf 2012 geführt, ohne bereits detailliert über einzelne Haushaltspositionen zu beraten. Verwaltung und Stadtverordnete waren sich einig darin, dass es zunächst einer intensiven Beratung in den Fraktionen und nochmaliger Erörterung in der Verwaltung bedarf, bevor konkrete Vorschläge zu einzelnen Einsparungsmaßnahmen unterbreitet werden können.

### Parkplatzgebühren zu niedrig?

Im Finanzausschuss legte Fachbereichsleiter Christoph Bartoszek eine Neufassung der Parkplatzgebührenordnung vor, mit der das Dauerparken klarer geregelt werden sollte. Zum einen wurde vorgeschlagen, die Begrenzung der Stellplätze für Dauerparker aufzuheben, weil die Praxis dies alleine regelt. Zum anderen sollte aus Sicht der Verwaltung die Mindestbeantragungszeit zwei Monate, zu einer Pauschalgebühr von 30 Euro pro Monat betragen, da die tageweise An- und auch Abmeldung unnötigen Aufwand verursache. Darüber hinaus schlug die Verwaltung vor, beim Parkplatz in der Gubener Straße, ebenso wie bei allen anderen gebührenpflichtigen Plätzen, von Montag bis Sonntag Gebühren zu erheben. Für Sportler und andere Nutzer der Halle stehe am Wochenende der gebührenfreie Parkplatz hinter der Turnhalle zur Verfügung, begründete die Verwaltung ihren Vorschlag.

Im Rahmen der Diskussion sprachen sich Stadtverordnete für eine Erhöhung der Parkgebühren aus, die derzeit „sehr moderat“ seien. Burkhard Herzke von Pro Lübben hielt 1,50 Euro für 2 Stunden für durchaus angemessen und ging sogar noch einen Schritt weiter. Er konnte sich durchaus auch vorstellen, in der Innenstadt Parkgebühren zu erheben. Er habe die Erfahrung gemacht, dass dort im Sommer vor allem Touristen parken. Für die Anwohner, so sein Vorschlag, könnten Anwohnerparkausweise ausgestellt werden.

Dr. Harald Redlich (CDU) und Detlef Brose (SPD) waren von dieser Idee nicht begeistert und dachten da insbesondere an die Gewerbetreibenden. Insgesamt hielten jedoch auch sie höhere Parkgebühren für vertretbar. Dr. Redlich erklärte, dass sich seine CDU-Fraktion für eine Erhöhung der Gebühren für die Tageskarten ausspricht. Pkw sollten statt jetzt 3,00 Euro 5,00 Euro für den Tag bezahlen und Busse statt 5,00 Euro künftig 8,00 Euro. Die Gebühr für Busse sollte außerdem für bis zu 3 Stunden von 2,50 Euro auf 4,00 Euro angehoben werden. Auch die SPD-Fraktion, der Detlef Brose angehört, ist für eine Gebührenerhöhung. Denkbar sei hier 1,00 Euro pro Stunde und ebenfalls 5 Euro für die Tageskarte. Bei den Bussen bestehen die gleichen Vorstellungen wie in der CDU-Fraktion.

Bürgermeister Lothar Bretterbauer sah noch Diskussionsbedarf bei der Vorlage und hielt es auch für wichtig, dass die Vorschläge auch in der Arbeitsgruppe `Finanzspielraum` im Zusammenhang mit der Diskussion zum Haushaltsentwurf 2012 beraten werden. Unter diesem Gesichtspunkt zog er die Vorlage zurück.

### Plan für Hochwasserschutz frühestens 2015

Obwohl der Erläuterungsbericht zum Hochwasserschutz bereits seit 2005 vorliegt, wird ein detaillierter Schutzplan vermutlich erst 2015 erarbeitet. Die Planungen seien wegen anderer dringender Maßnahmen durch das zuständige Ministerium gestoppt worden, erklärte Wolfgang Hass von der Nebenstelle Lübben des Landesumweltamtes im Bauausschuss.

Das heißt, derzeit ist bei einem Jahrhunderthochwasser die Sicherheit für Lübben nicht gegeben. „Es ist gut, dass wir die Tal Sperre Spremberg, den Nordpolder und Nordumfluter, haben“, meinte der Fachmann. Letzterer nimmt die Hauptlast des Spree-Wassers auf und hat durch die gewaltigen Wassermassen im Jahre 2010/2011 doch stark gelitten. Daher soll der rechte Deich zwischen Wehr Eichwäldchen bei Straupitz und Schützenhausbrücke saniert werden. In die 5500 Meter lange Strecke sollen 1,7 Millionen Euro fließen. Dafür sollen die Fehlhöhen in der Deichkrone ausgeglichen werden und die Böschung landseitig abgeflacht werden. Mit der Sanierung soll erreicht werden, dass der Nordumfluter wieder 43 Kubikmeter Wasser pro Sekunde durchlässt, ohne Hilfsmaßnahmen wie Sandsäcke. In den letzten Jahren seien bereits 6 Millionen Euro in den Hochwasserschutz investiert worden. Alle geplanten Maßnahmen durchzusetzen wird jedoch nochmals erhebliche Mittel und auch Zeit in Anspruch nehmen.

### Ehrenamt fördern und würdigen

In unserer Stadt sind sehr viele Menschen ehrenamtlich tätig. Sie alle leisten einen wertvollen Beitrag für unser Gemeinschaftsleben, indem sie einen Teil ihrer Freizeit einbringen und uneigennützig helfen. Diese Einsatzbereitschaft verdient Anerkennung und Unterstützung.

Die Stadt Lübben möchte daher, wie wir bereits berichteten, ein Ehrenamtsmanagement aufbauen, um das bürgerliche Engagement zu fördern, zu würdigen und vermittelnd zwischen jenen, die helfen wollen und jenen, die Hilfe brauchen, zu wirken.

Grundlage hierfür ist jedoch eine umfassende Übersicht, über bereits ehrenamtlich Tätige und Bürgern, die sich, in welcher Form auch immer, ehrenamtlich für andere einsetzen wollen sowie Menschen, die Hilfe und Unterstützung brauchen.

Um all diese genannten Informationen zusammentragen zu können, ist bereits ein Fragebogen erstellt und an Organisationen, Vereine und Einrichtungen verschickt worden, mit der Bitte, diesen auszufüllen und an das Rathaus zurückzusenden.

Darüber hinaus bitten wir aber auch alle anderen Bürger, die nicht in einem Verein und Verband organisiert sind, sich aber ehrenamtlich engagieren möchten bzw. Bürger, die gern einen ehrenamtlichen Helfer an ihrer Seite hätten, sich im Rathaus zu melden.

Wir hoffen natürlich sehr, dass sich auch viele junge Menschen melden, die ein Ehrenamt übernehmen möchten.

Sollten sich bei Ihnen Nachfragen ergeben oder möchten Sie Ihre Bereitschaft für eine ehrenamtliche Aufgabe erklären, nehmen Sie bitte den Kontakt mit Frau Dybski auf. Telefonisch erreichen Sie Frau Dybski unter der 0 35 46/79 24 03, per Fax 0 35 46/79 25 50 und per E-Mail an [ehrenamt@luebben.de](mailto:ehrenamt@luebben.de).

### IHK-Sprechtag

Die IHK Cottbus bietet seit Januar 2011 Sprechtag im Rathaus Lübben an. Sie fanden bisher alle 2 Monate statt.

Aufgrund der vielen Interessenten und der großen Nachfrage, freuen wir uns, dass die IHK Cottbus ihr Angebot in Lübben erweitert und nunmehr monatlich die IHK-Sprechtag in Lübben anbietet.

Im ersten Halbjahr 2012 sind an folgenden Terminen die IHK-Sprechtag im Rathaus Lübben geplant.

09.01.2012 von 10 - 13 Uhr  
13.02.2012 von 10 - 13 Uhr  
12.03.2012 von 10 - 13 Uhr  
16.04.2012 von 10 - 13 Uhr  
14.05.2012 von 10 - 13 Uhr  
11.06.2012 von 10 - 13 Uhr

Für IHK-Mitglieder und Existenzgründer werden gern Termin-/ Gesprächswünsche entgegengenommen. Ansprechpartner ist Frau Carmen Struck von der Geschäftsstelle in Schönefeld (Tel.: 03 55/36 5- 31 01)

### Sponsoring

Eine Spende der Spreewaldbank eG in Höhe von 5000 Euro wurde vor wenigen Tagen durch Vorstandsmitglied, Frau Christina Weinert, an den Zweiten stellvertretenden Bürgermeister, Christoph Bartoszek, für den neuen Spielplatz im Lübbener Stadtteil Treppendorf überreicht. Das Geld ist Teil des Erlöses aus einer Tombola der Spreewaldbank eG. unter dem Motto „Die gute Tat für die Region!“. Viele Firmenkunden und Geschäftspartner hatten großzügig attraktive Preise für die Tombola zur Verfügung gestellt und damit natürlich wesentlich zum Erfolg beigetragen. Neben der Spende für unsere Stadt gingen weitere 3 500 Euro an die Stadt Vetschau, die sie ebenfalls für einen Spielplatz verwenden will.



„Die Spende zeigt die Verbundenheit der Spreewaldbank mit Lübben“, stellte Christoph Bartoszek fest und bedankte sich auch im Namen der Treppendorfer, die sich schon lange einen Spielplatz für ihre Kinder wünschten, für das Geld.

Erst wenige Tage vor der Spendenübergabe waren die Geräte der „Treppe auf - Treppe ab- Spielanlage“, die aus schmalen und breiten Treppen, Stegen und Kletterwänden besteht, aufgestellt worden. Rund 48 500 Euro kostete die Anlage, über 25 000 Euro davon sind Fördermittel aus dem Konjunkturpaket II.

### Noch eine neue Brücke in Lübben

Nachdem im Oktober mit „großem Bahnhof“ die Brücke am Wasserwanderstützpunkt eingeweiht wurde, ist vor weniger Tagen die sogenannte Holzbohlenbrücke zur Nutzung für Fußgänger und Radfahrer frei gegeben worden.



Obwohl mit 24 Metern Länge und 1,50 Meter Breite nicht so imposant wie die Brücke am Wasserwanderstützpunkt, kann sich das rund 190 000 Euro teure Bauwerk durchaus sehen lassen. Zusammen mit der dahinter liegenden Brücke, bei der die Treppen entfernt und durch Rampen ersetzt wurden, stellt sie nun eine bequeme Verbindung für Radfahrer und Fußgänger zwischen der Puschkinstraße über den Stadtgraben zum Damm her.

Etwas verwundert äußerte sich Günter Piesker (SPD) allerdings in der jüngsten Stadtverordnetenversammlung darüber, dass der Weg von der Puschkinstraße zur Brücke in Teilen über den angrenzenden Spielplatz verläuft. Eigentlich, so Günter Piesker, hatte man sich im Mai nach einer Vor-Ort-Begehung im Bauausschuss dafür ausgesprochen, dass der Weg bereits wenige Meter nach der Brücke auf die vorhandene unbefestigte Straße einschwenken soll.

Ein Blick in das entsprechende Protokoll des Ausschusses zeigt, dass dies tatsächlich der Fall war. Nachdem jedoch die Brücke gebaut und die behindertengerechte Rampe angelegt werden sollte, zeigte sich, dass sich der Wunsch des Bauausschusses in der Praxis, angesichts der Gegebenheiten, nicht benutzerfreundlich umsetzen ließ. Auf Grund der notwendigen Rampenlänge und der Böschungen an dieser Rampe war eine sichere Führung direkt auf den unbefestigten Weg, besonders für Radfahrer und Rollstuhlfahrer, nicht möglich, denn dies hätte eine rechtwinklige Anbindung direkt vor einem starkwüchsigen Baum bedeutet. Nach langer Diskussion wurde daher vor Ort entschieden, den Weg direkt an den Hecken über den Spielplatz zu führen und vor dem Trafo, außerhalb des Sicherheitsbereiches der Schaukel, auf den Weg zu führen. Der Sicherheitsbereich zur Schaukel wurde abgepflanzt, der Rampenbereich am Fahrweg mit einem Zaun begrenzt und die Anbindung des „Brückenweges“ an den unbefestigten Weg so ausgeführt, dass der Baubetriebshof diesen zur Pflege des Spielplatzes und der Bäume auch mit schwerer Technik nutzen kann. Sollte es sich als erforderlich erweisen, wird der Baubetriebshof im nächsten Jahr eine Abgrenzung zwischen Weg und Spielfläche schaffen.



Leider hat es die Verwaltung versäumt, die Bauausschussmitglieder über die Probleme vor Ort und die daraus resultierende Entscheidung zu informieren bzw. nochmals mit ihnen darüber zu beraten.

In anderen Bereichen der Stadt sind im Gegensatz zur Holzhofrücke die Arbeiten noch im Gange.

So wird gegenwärtig der A-Graben verrohrt und die Erschließungsstraße zum Wasserwanderstützpunkt hergestellt. Sie gehören ebenso wie die unlängst eingeweihte längste Fußgängerbrücke des Spreewaldes zum zweiten Bauabschnitt des Wasserwanderstützpunktes. Mit 650 460 Euro, das sind 75 Prozent Nettoförderung, wird dieser Abschnitt durch das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung gefördert. Fast 35 000 Euro steuerte der Landkreis bisher aus dem Kreisstrukturfonds bei.



Landrat Stephan Loge stellte bei der Brückeneinweihung eine weitere Förderung aus von einer Gemeinde zurückgegebenen Geldern des Kreisstrukturfonds in Aussicht, was die Stadt natürlich sehr begrüßen würde.

Die meisten Lübbener freuen sich über den neu geschaffenen Bereich südlich der Schlossinsel. Bei einigen mischt sich jedoch in diese Freude auch ein Wehrmutstropfen. So bedauerte es der Steinkirchener Ortsvorsteher Franz Richter in der vergangenen Stadtverordnetenversammlung sehr, dass Hundebesitzer diesen schönen Bereich nur allzu gern dazu nutzen, um mit ihren vierbeinigen Freunden spazieren zu gehen. Die „Hinterlassenschaften“ der Tiere seien überall, was nicht nur er als sehr schlimm und ärgerlich empfinden würde, so Franz Richter. Er appellierte daher an die Verwaltung, geeignete Schritte einzuleiten, damit diese Unsitte unterbunden wird.

Die Verwaltung beabsichtigt, ein Hundeverbot für den künftigen Badebereich auszusprechen und bis zum nächsten Frühjahr eine Strandordnung zu erarbeiten.

Die Kritik des Ortsvorstehers ist Anlass, alle Hundehalter nochmals auf ihre Pflichten hinzuweisen:

Laut § 4 der Hundehalterverordnung des Landes Brandenburg ist es nicht gestattet, Hunde auf Kinderspielflächen, Liegewiesen, die als solche gekennzeichnet sind, Badeanstalten sowie an als solche gekennzeichnete öffentliche Badestellen mitzunehmen. Auch die Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt hat Regelungen, die einzuhalten sind. So sind durch Tiere verursachte Verunreinigungen auf den Straßen und in Anlagen unverzüglich zu beseitigen. „Hundeführer oder Hundeführerinnen haben dafür geeignete Reinigungsmaterialien mitzuführen“, heißt es in der Verordnung.

Nicht nur wegen derartiger Vorschriften, sondern schon aus Gründen des Anstandes und der Rücksichtnahme auf die Mitmenschen sollte jeder Hundebesitzer darauf achten, dass der Spaziergang mit seinem Hund keine „Spuren“ hinterlässt.

Doch zurück zu den Baustellen in unserer Stadt.

Im Ostergrund gehen die Arbeiten zügig voran und sind jetzt auf der westlichen Straße angelangt. Rund 200 000 Euro werden in die Gesamtstraßenbaumaßnahme investiert.



Im Oktober berichteten wir von den Bauarbeiten in der Gartengasse, die zu diesem Zeitpunkt noch im Kreuzungsbereich Berliner Chaussee im Gange waren.

Dieser Bereich ist nun fertig und die Bauarbeiter sanieren jetzt die Straße „Am Haintor“. Alles in allem werden 447 000 Euro in die Sanierung Gartengasse/Am Haintor investiert, wobei Stadt, Bund und Land je ein Drittel der Kosten finanzieren.



Tiefbauarbeiten gibt es auch zwischen Radensdorf und Briesensee, wo für rund 200 000 Euro, die zu 75 Prozent durch das Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung gefördert werden, ein 855 Meter langer Radweg entsteht. Vor wenigen Tagen wurde die Schottertragschicht aufgebracht.



Bauarbeiten waren auch Thema des November-Bildungsausschusses, der sich vor Ort, nämlich in der Spreewaldschule, über die für einen Ganztagsbetrieb notwendigen Umbau- und Ausstattungsmaßnahmen informierte.

Wie wir bereits berichteten, erhielt die Förderschule 484 000 Euro Fördermittel des Landes, damit sie die entsprechenden materiellen Voraussetzungen für eine Ganztagschule schaffen kann. 10 Prozent der Kosten trug die Stadt. Für das Geld wurden nicht nur Räume verändert, sondern auch Möbel und Technik angeschafft.

Vor allem auf die neuen interaktiven Tafeln, Beamer und Computer ist die Schule stolz, wie den Ausführungen von Direktor Andreas Kurzhals deutlich zu entnehmen war.

Der Unterricht kann dadurch noch interessanter und moderner gestaltet werden, erläuterte er den Ausschussmitgliedern an einigen Beispielen.

Neuerungen gab es auch im Außenbereich der Schule, wo für über 85 000 Euro eine Multisportanlage errichtet wurde.



## Besuch in unserer Partnerstadt Neunkirchen

Was gibt es Neues in der Partnerstadt Neunkirchen? Darüber informierte sich Bürgermeister Lothar Bretterbauer gemeinsam mit Ute Dybski, der Kultur-Ehrenamts- und Städtepartnerschaftsverantwortlichen sowie Marit Dietrich, Sachbearbeiterin für Wirtschaftsförderung, bei einem mehrtägigen Besuch in der saarländischen Stadt.

Anlässlich des diesjährigen 25-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft eröffneten Oberbürgermeister Jürgen Fried und Lothar Bretterbauer, am 10. November eine Fotoausstellung in der Neunkircher Rathausgalerie, um die langjährige Geschichte der Städtepartnerschaft in Bildern zu präsentieren. Gezeigt wurden zahlreiche Aufnahmen, die der Lübbener Städtepartnerschaftsverein bereits im Sommer dieses Jahres im Lübbener Rathaus präsentierte. Weitere Exemplare wurden ergänzt, welche den Archiven der Stadt Neunkirchen entstammen.



Ein Treffen mit der dortigen Wirtschaftsförderungsgesellschaft unter der Leitung des Geschäftsführers Klaus Häusler gehörte ebenso zum Besuchsprogramm wie ein Rundgang durch die Neunkircher Innenstadt. Hier konnten sich die Lübbener Gäste von der sehr imposanten Entwicklung des innerstädtischen Bereiches überzeugen, wo beispielsweise eine ehemalige Gebäldehalle in eine Eventhalle umgebaut wird und es nunmehr den neu gestalteten Bahnhofsvorbereich mit dem zukünftigen Wolsztyner Platz gibt.



Auf dem Programm stand auch eine Führung mit Direktor Dr. Norbert Fritsch durch den Neunkircher Zoo, der eines der beliebtesten Ausflugsziele im Saarland ist sowie die Teilnahme an der Sessionseröffnung des Neunkircher Karnevalsausschusses am 11.11.



Im Original umfasst dieses Oratorium sechs Teile. In der Lübbener Paul-Gerhardt-Kirche werden am

**11. Dezember 2011 um 17.00 Uhr** die Teile 1 - 3 aufgeführt.



Für dieses musikalische Ereignis in der Adventszeit probt der Ökumenische Kirchenchor Lübben bereits seit März diesen Jahres und führt dieses Konzert gemeinsam mit der Kantorei der Klosterkirche Guben und dem Schmöckwitzer Kammerorchester auf. Das gemeinsame Singen der Chöre wurde während eines Probewochenendes mit viel Fleiß und Freude in Dahme geübt. Mehr als 100 Sängerinnen und Sänger und etwa 25 Instrumentalisten unter der Leitung von Kantor Johannes Leonardy (Paul-Gerhardt-Gemeinde Lübben) werden dieses anspruchsvolle Konzert singen und musizieren.

Freuen Sie sich auch auf die bekannten Solisten:

Christiane Kapelle (Sopran)

Kerstin Domrös (Alt)

Peter Ewald (Tenor)

Michael Zumpe (Baß)

Sie sind herzlich eingeladen am 3. Advent in die Paul-Gerhardt-Kirche.

Eintrittskarten erhalten Sie in dem Schuhgeschäft „Furore“ am Markt. Die Abendkasse ist am 11.12. 2011 ab 16.00 Uhr geöffnet

## Veranstaltungstipps

### Veranstaltungstipps

**21. Dezember 19:30 Uhr**

**„So viel Heimlichkeit“**

Ein weihnachtliches Programm der Kreismusikschule im Neuhaus

**25. Dezember 10:00 Uhr**

**Weihnachtssingen des Männerchor Lübben - Liedertafel 1827**

Ort: Haus Burglehn

**7. Januar 19:30 Uhr**

**Lübbener Winterkonzert „Operette sich wer kann“**

Heiteres Neujahrs-Showprogramm

Ort: Wappensaal, Schlossturm

**8. Januar 16:00 Uhr**

**Neujahrskonzert des Orchesters „grenzenlos“**

Ort: Aula im Paul - Gerhardt - Gymnasium, Berliner Chaussee

Einlass: ab 15:00 Uhr

**10. Januar bis 2. März**

**Druckgrafiken aus Kalender der enviaM**

(siehe Beitrag: Originale Grafikblätter des enviaM-Kunstkalenders)

Ort: Rathaus

**22. Januar 19:00 Uhr**

**Orgel und Oboe**

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

Infos unter (0 35 46) 73 47/33 46

(Änderungen vorbehalten)

**„Jauchzet, frohlocket, auf preiset die Tage -“**

## Das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach in der Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Dieser Chorsatz aus dem Weihnachtsoratorium erklingt in der Adventszeit in vielen Kirchen und Konzertsälen weltweit. Das Weihnachtsoratorium ist die Vertonung der Weihnachtsgeschichte und gehört zu den bekanntesten Werken Johann Sebastian Bach's.

## Weihnachtssingen auf Burglehn

Es ist Tradition: der Männerchor Lübben - Liedertafel 1827 - singt im Saal Haus Burglehn zu Weihnachten. Nicht nur Weihnachtslieder kommen zu Gehör, zu vorgerückter Stunde geht es schon mal recht lustig mit anderen Darbietungen zu. Das Treffen hat sich zum fröhlichen Miteinander einer großen Fangemeinde entwickelt. Da wird auch mal mitgesungen, oder über einen vorgetragenen Sketch geschmunzelt. Sie können dazugehören, Sie sind gern gesehen und zwanglos aufgenommen in dieser Vormittags-Runde in Feier- und Weihnachtsfestlaune.



Nur für dieses Jahr gilt: ausnahmsweise wird schon zum 1. Weihnachtsfeiertag, also zum Sonntag eingeladen. Beginn wie immer, um 10.00 Uhr.

Die Proben des Männergesangvereins finden immer dienstags 19.30 Uhr im Haus der Kleingärtner am Schützenplatz statt. Zuwachs ist jederzeit gern gesehen.

Bernd Blume

## Sagenhafter Spreewald

### mit Spreewald Christl und Ingrid Groschke

Eine kurzweilige Plauderei rund um die Sagenfiguren des Spreewaldes, Spreewälder Traditionen und winterliche Bräuche.

Ort: Ladencafé im alten Gärtnerhaus,  
Ernst-von-Houwald-Damm 6,  
15907 Lübben

Termine: 17. Dezember 2011,  
28. Januar 2012,  
18. Februar 2012, jeweils 15.00 Uhr

Kosten: 5,00 EUR pro Person

Anmeldung erwünscht:

Telefon: G. Christl: 0 35 46/84 87 oder  
0 16 04 90 09 38,  
Ladencafé: 0 35 46/18 69 56

## Originale Grafikblätter des enviaM-Kunstkalenders

Unter dem Titel „PHOTOGRAVURE. Licht + Bild“ zeigt die Stadt Lübben vom 10. Januar bis zum 2. März 2012 die originalen Grafikblätter des aktuellen enviaM-Kunstkalenders. Zu sehen sind alle Arbeiten des Kalenders 2012 sowie ausgewählte Werke der Jahre 2007 bis 2011.

„Seit 2007 stehen die klassischen Druckverfahren im Mittelpunkt des enviaM-Kunstkalenders. Das fordert die teilnehmenden Künstler auf besondere Weise heraus und bietet ihnen gleichzeitig interessante Gestaltungsmöglichkeiten“, so Udo Stötzner, enviaM-Projektleiter für den Kunstkalender. Für 2012 entstanden unter dem Motto „Licht + Bild“ zwölf Photogravuren von ausgewählten Künstler aus Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. In den vergangenen Jahren prägten Lichtdruck, Hochdruck, Siebdruck, Radierung und Lithografie das Erscheinungsbild des Kalenders.

Die Ausstellungseröffnung findet am 10. Januar 2012 um 17:00 Uhr im Rathaus Lübben, Poststraße 5 in 15907 Lübben statt.

## 5. Spreewälder Hochzeitsmesse

am 14. und 15. Januar - 12 Uhr bis 18 Uhr

Mehrzweckhalle „Blauwunder“, Wettiner Straße 1 in Lübben  
**Plattform und Ideenpool nicht nur für Heiratswillige  
Spreewälder Hochzeitsmesse öffnet zum fünften Mal die Tore**

Am zweiten Januarwochenende findet in der Lübbener Mehrzweckhalle die größte regionale Hochzeitsmesse statt. Schon zum fünften Mal in Folge findet das, aus der Lübbener und Lübbenauer Hochzeitsmesse entstandene, Event statt. Hier sind Dienstleister und Händler vereint, die sich am 14. und 15. Januar jeweils zwischen 12 und 18 Uhr mit ihren Services rund um das Thema „Feste feiern“ präsentieren werden. Im Fokus steht in gewohnter Weise das Thema Hochzeit, bewusst öffnen sich die etwa 40 Aussteller aber auch den anderen großen und kleinen Festen, wie etwa Jugendweihe, Konfirmation, Kommunion, Taufe und Geburtstag.

Den Besucher erwartet ein ausgewählter Branchenmix mit breiten Angeboten. So werden gleich fünf Juweliere aus der Region die neuesten Brautringmoden im Gepäck haben. Das Friseuratelier Urban und die Haarstudio GmbH präsentieren die aktuellen Frisurentrends und werden mit Tipps und Ratschlägen für den Weg zur passenden Festfrisur zur Seite stehen. Traditionellerweise laden die Braut- und Festtagsausstatter zur Modenschau ein, die sich mittlerweile zu einem festen und sehr beliebten Programmpunkt der Messe etabliert hat.



„Foto Lüders“

Neben den klassischen Branchen können sich die Gäste auf neue und trendige Ideen rund um das Fest freuen. Wer die große weiße Hochzeit plant, sollte überlegen ob etwa ein Taubenschwarm von Ausstellerin Simone Zöllner das Fest perfekt machen würde. Ein Messecafé bietet die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen eine Pause einzulegen. Insbesondere für die Ideenfindung und die beratungsintensiven Dienstleistungen möchte die Messe eine geeignete Plattform sein. Mit der Präsentation ihrer Angebote werden auch diverse Gasthäuser und Hotels im „Blauen Wunder“ dabei sein. Das kann die aufwendige Suche nach dem geeigneten Ort zum Feiern wesentlich erleichtern.

Alle Aussteller sowie Informationen zur Anfahrt und zum Programm sind im Internet unter: [www.hochzeitsmesse-spreewald.de](http://www.hochzeitsmesse-spreewald.de) zu finden. Die Aussteller und die Agentur Querdenker freuen sich auf Ihren Messebesuch.

text: qd

## Gratulationen

### Wir gratulieren den Geburtstagskindern des Monats Dezember

#### Zum 65. Geburtstag:

Frau Jutta Storch  
Frau Anita Laurisch  
Herrn Bernd Dohmann  
Herrn Andree Boxberger  
Herrn Hans-Peter Pritzkow  
Herrn Robert Haarich  
Frau Christa Straube  
Frau Christa Guder

Herrn Erwin Porsch  
Frau Brigitte Pöschk

#### Zum 75. Geburtstag:

Herrn Horst Klee  
Frau Gerda Deterding  
Frau Helga Cal  
Herrn Frithjof Janke  
Frau Ursula Kutzner  
Frau Irmgard Kurz

#### Zum 70. Geburtstag:

Frau Margarethe Walter  
Herrn Horst Golze  
Herrn Gerhard Wohlfahrt  
Frau Sieglinde Berthold  
Frau Erika Leder  
Herrn Horst Schwägergen  
Herrn Klaus Linde  
Frau Rita Heyder  
Frau Ursula Müller  
Frau Edda Lange  
Frau Ingrid Weiser  
Herrn Rolf Bernhard  
Frau Annelie Lehmann  
Herrn Dr. Ulrich Lanzky  
Frau Gabriele Dück

#### Zum 80. Geburtstag:

Frau Ursula Scholz  
Frau Inge Wilde  
Frau Ursula Rißka  
Frau Gerda Mogschan  
Frau Dietlinde Harke  
Frau Anna Lukask  
Herrn Helmut Kuhring  
Frau Hildegard Dlugi  
Frau Johanna Ruß

#### Zum 85. Geburtstag:

Frau Christa Manig  
Frau Gerda Trogant  
Herrn Arthur Trüschel  
Frau Christa Thomas

Wir wünschen allen Geburtstagskindern  
Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

Zum **90. Geburtstag** gehen unsere besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen an **Frau Anneliese Schiela, Frau Lucie Triller, Herrn Paul Guhrenz und Herrn Daniel Ungefug.**

Zum **91. Geburtstag** gratulieren wir auf diesem Wege **Frau Margarete Badack** ganz herzlich und wünschen ihr alles Liebe und Gute.

Den **92. Geburtstag** feiern **Frau Irma Marten und Herr Willi Albrecht.** Wir wünschen ihnen zu ihrem Ehrentag alles Gute, vor allem Gesundheit.

Auf **94. Geburtstag** blicken **Frau Emma Lüdecke und Herr Paul Pirch** zurück und wir gratulieren ganz herzlich und wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute.

Zum **95. Geburtstag** gratulieren wir **Frau Alma Zöllner** und wünschen ihr im neuen Lebensjahr viele schöne Stunden bei guter Gesundheit.

Die besten Wünsche zum **96. Geburtstag** gehen an **Frau Margarete Weiland und Herrn Karl Schwab.** Wir wünschen ihnen vor allem Gesundheit und Wohlergehen.

Auf **99 Lebensjahre** blicken **Frau Frieda Lehmann und Frau Elsbeth Reinholz** zurück. Wir gratulieren ihnen ganz herzlich zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen alles Liebe und Gute, vor allem Gesundheit.

## Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben, Gesch.-Scholl-Str. 12

im Monat Januar 2012

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit
Tagespflege	„Den Tag gemeinsam verbringen“	
Im Haus der Diakonie	Mo. - Fr.: 08:00 - 16:30 Uhr	
<b>Demenzgruppe</b>	jeden Montag	9 - 12 Uhr
in den Räumen der Diakonie	jeden Dienstag	9 - 12 Uhr
Paul-Gerhardt-Str. 13		

### Veranstaltungen im Veranstaltungsraum der Diakonie-Pflege

#### Außenstelle Groß Leuthen, Schlosstr.10a

Spaß, Spiel und Gymnastik im Sitzen	jeden Dienstag	15 - 17 Uhr
Beratung, Gespräche außer Feiertag	jeden Montag	9 - 12 Uhr
Beratung, Gespräche außer Feiertag	jeden Donnerstag	15 - 17 Uhr
Demenzgruppe	jeden Mittwoch	14 - 17 Uhr
<b>Blutdruckmessungen in den Gemeinden:</b>		
Briesensee:	jeden 2. Dienstag im Monat	
Radensdorf:	jeden 1. Dienstag im Monat im Dorfclub	
Biebersdorf:	jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeinderaum	

## Vereine und Verbände

### Mehrgenerationenhaus Lübben

Im Raum der Diakonie-Pflege, Paul-Gerhardt-Str. 13 oder im Richard-Raabe-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2  
**Telefon: 0 35 46/73 28**

#### Veranstaltungsplan Januar 2012

<b>Singen</b>	09.01.12	14.00 Uhr
im Richard-Raabe-Haus	23.01.12	14.00 Uhr
<b>Spielenachmittag</b>	16.01.12	13.30 Uhr
im Richard-Raabe-Haus	30.01.12	13.30 Uhr
<b>Mandala</b>	19.01.12	13.30 Uhr
In der Diakonie Station		
<b>Gymnastik</b>	12.01.12	10.00 Uhr
In der Diakonie-Station	26.01.12	10.00 Uhr
<b>Geburtstag des Monats</b>	26.01.12	14.00 Uhr
Hospizsprechstunde	09.01.12	13 - 16 Uhr
	23.01.12	13 - 16 Uhr
Paul-Gerhardt-Str. 13	und nach Vereinbarung	
<b>Trauersprechstunde</b>	nach Vereinbarung	

### Neuer Verbandvorsteher gewählt

„Nach dem Inkrafttreten der Neufassung der Satzung tagte am 10. November 2011 zum ersten Mal die Verbandsversammlung des Gewässerunterhaltungsverbandes „Obere Dahme/Berste“. Hierbei wurde Herr Christian Balke zum neuen Verbandsvorsteher und Herr Heinrich Kahlbaum zum Stellvertreter gewählt. Daneben gehören dem neuen Vorstand an: Herr Heinz-Peter Frehn, Herr Prof. Claus König, Herr Andre' Weigt, Herr Norbert Zittlau, Herr Renne' Hennig und Herr Gerd Queißer sowie Herr Christian Wolf als Vertreter des Beirates. Eine weitere Festlegung dieser Veranstaltung war neben der Berufung der zukünftigen Schaubeauftragten auch der Beschluss zur Beibehaltung des Beitragssatzes in Höhe von 6,25 Euro/Hektar.“  
*K. Schmidt, Verbandsgeschäftsführerin*

### DRK-Blutspende

Letztmalig in diesem Jahr haben Sie am Freitag, dem 23. Dezember, die Möglichkeit, in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr im DRK-Zentrum, Berliner Chaussee 20, Blut zu spenden.

### Diabetiker-Treff

Die Selbsthilfegruppe Lübben des Deutschen Diabetiker Bundes LV Brandenburg feiert am Mittwoch, dem 21. Dezember, um 18:30 Uhr den Jahresabschluss in der K & S Seniorenresidenz.

### AWO-Kinderweihnachtsfeier

Am 14. Dezember feiert die AWO-Kita mit allen Kindern ab 9:00 Uhr das Kinderweihnachtsfest.



### Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung und Kassierung für 2012 des Sportfischervereins Ortsgruppe Lübben 1896 e. V. im DAV e. V. findet am 7. Januar um 14:00 Uhr in der Gaststätte „Spreeblick“ statt.

### Freundeskreis für Lübben e. V.

Wir wünschen allen Einwohnern und Gästen der Stadt Lübben ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2012. Die Mitglieder des Freundeskreises für Lübben e. V. danken allen Sponsoren und Förderern für die tatkräftige Unterstützung im Jahr 2011. Bitte vormerken, der 20. Maiball soll 2012 ein Höhepunkt im Vereinsleben werden.  
*Peter Lebelt*



## Auslobung Paul-Fahlisch-Preis 2012



Bereits zum 6. Mal ruft der Tourismusverband Spreewald e. V. den Paul-Fahlisch-Preis für innovative Dienstleistungen und Marketing im Tourismus im Reisegebiet Spreewald aus.

Mit dem Wettbewerb sind gerade die zahlreichen kleinen und mittleren touristischen Unternehmen angesprochen, sich mit innovativen Produkten zu bewerben. Gefragt sind neue Ideen jeder Art, Netzwerke oder qualifizierte Weiterentwicklungen bereits vorhandener Angebote.

Einsendeschluss ist der 15. Februar 2012. Die Preisverleihung findet auf der Tourismusfachmesse Spreewald - Lausitz in Calau am 23. März 2012 statt.

Zu gewinnen gibt es folgende Preise mit einer zusätzlichen kostenlose Internetdarstellung auf der renommierten Homepage [www.spreewald.de](http://www.spreewald.de) für den Zeitraum von einem Jahr:

1. Platz: EUR 1.500,00
2. Platz: EUR 500,00
3. Platz: EUR 300,00

Weitere Informationen sowie alle notwendigen Unterlagen stehen auf [www.spreewald.de](http://www.spreewald.de) zum Download bereit.

## Volkssolidarität

### Bürgerhilfe e. V.

Ortsgruppe Lübben • Schützenplatz 2 • 15907 Lübben •  
Tel. 0 35 46/72 19

### Veranstaltungsplan Januar 2012

#### 03.01.2012

14.00 Uhr öffentliche Vorstandssitzung im Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2, Lübben

#### 10.01.2012

14.00 Uhr Dankeschön-Veranstaltung der Volkshelfer, im Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2, Lübben

#### 24.01.2012

14.00 Uhr Buchlesung mit Manfred Neumann im Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2, Lübben

#### 25.01.2012

14.00 Uhr „Singen mit Christel“ in der Begegnungsstätte, Geschwister-Scholl-Straße 7, Lübben

#### 31.01.2012

14.00 Uhr große Mitgliederversammlung der Volkssolidarität im Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2, Lübben

### Wöchentliche Veranstaltungen:

Jeden Donnerstag:

13.00 Uhr: Nordic Working, Treffpunkt ist der Parkplatz Hartmannsdorfer Straße, Lübben

14.00 Uhr: „Mit Stein und Karte“ in der Begegnungsstätte Geschwister-Scholl-Str. 7, Lübben

Wir wünschen unseren Mitgliedern und Freunden der Volkssolidarität einen guten Start ins neue Jahr

Der Vorstand

**Nächster Erscheinungstermin:**

**Samstag, der 14. Januar 2012**

**Nächster Redaktionsschluss:**

**Donnerstag, der 5. Januar 2012**

## DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8, 15926 Luckau

Telefon: 0 35 44/50 30 23, Handy: 01 77/9 14 87 66

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem **9. Januar 2012** von **13.30** Uhr bis **16.30** Uhr in das **Dorf-gemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz**.

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen.

Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

### Auf dem Programm:

#### „Überraschungsnachmittag“

### Programm Monat Januar 2012 in Lübben, Berliner Chaussee 20:

10.01.2012

13.30 Uhr VHS LDS „Jordanien“  
Dozent Herr Rüdiger Lorenz

17.01.2012

13.30 Uhr „Fit in jedem Alter“  
mit Frau Rita Spruch

24.01.2012

13.30 Uhr „Sicherheit rund ums Alter“  
mit Herrn O. Schulze

Der Fahrdienst holt auf Wunsch die Besucher der Begegnungsstätte gegen einen geringen Obolus von zu Hause ab.

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

*Es grüßen das DRK Luckau, der DRK Ortsverband Lübben und ihre Karin Riese.*

### Ab Januar 2012 gibt es im Mehrgenerationenhaus Luckau und im DRK Zentrum Lübben eine Mutter-Kind-Kurberatung.

Dazu finden Sie jeden ersten Donnerstag im Monat von 13.00 - 16.00 Uhr in Lübben und jeden dritten Donnerstag im Monat von 13.00 - 16.00 Uhr in Luckau einen Ansprechpartner vor Ort.

### Kontakt

Markt 32, in Luckau

Tel.: 0 35 44/55 65 47

Fax: 0 35 44/55 65 51

Handy: 01 51/54 40 88 76

E-Mail: [mgh.luckau@drk-flaeming-spreewald.de](mailto:mgh.luckau@drk-flaeming-spreewald.de)

Ansprechpartner: Marita Kabitschke

## Angebote/Veranstaltungen

### ASB Mehrgenerationenhaus (MGH) Lübben

Gubener Straße 36a \* Tel. 0 35 46/87 10

04.01.12	14:00 Uhr	Plausch mit Nadeln
	18:00 Uhr	Kochen und Backen leicht gemacht - mit dem TM31
09.01.12	14:00 Uhr	Plausch mit Nadeln
10.01.12	09:00 Uhr	Gesprächsrunde ältere aktive Kraftfahrer
	16:00 Uhr	Kochzirkel Thermomix
11.01.12	14:00 Uhr	Plauschrunde
17.01.12	14:00 Uhr	Kreativzirkel
18.01.12	14:00 Uhr	Plauschrunde
23.01.12	14:00 Uhr	Plausch mit Nadeln
25.01.12	14:00 Uhr	Plauschrunde
25.01.12	15:00 Uhr	Angehörigengruppe Demenz
		Romree - wöchentlich donnerstags um 14:00 Uhr
		<b>Gartengasse 14 * Tel. 03546 4084 oder 03546 220 93 16</b>
04.01.12	16:00 Uhr	ASB-Helferkreis
05.01.12	13:00 Uhr	Neujahrswanderung - Start Gartengasse 14 - Schlossinsel - Jugendherberge und zurück

09.01.12	08:00 Uhr	Erste-Hilfe-Kurs Teil I - für Betriebe und den Lkw-Führerschein
	17:30 Uhr	Selbsthilfegruppe Fibromyalgie
10.01.12	08:00 Uhr	Erste-Hilfe-Kurs Teil II - für Betriebe und den Lkw-Führerschein
11.01.12	15:00 Uhr	Lesezirkel - wir richten unsere Bücher-ecke ein!
14.01.12	09:00 Uhr	Lebensrettende Sofortmaßnahmen für den Erwerb des Führerscheins Kl. B; Kl. M
17.01.12	14:00 Uhr	Töpferwerkstatt Berliner Chaussee 3 - bitte um Anmeldung
	14:30 Uhr	Selbsthilfegruppe Rheuma
28.01.12	14:00 Uhr	Selbsthilfegruppe Endometriose
31.01.12	15:00 Uhr	ASB-Mitgliedertreff - das bürgerschaftliche Engagement entwickeln

#### Wöchentliche Termine:

1. Nordic Walking - dienstags um 13:00 Uhr - Treffpunkt Kletterwald (Hartmannsdorfer Straße)
2. ASB-Chor Singende Samariter - montags um 15:30 Uhr
3. Rommee' - donnerstags um 13:00 Uhr
4. Sprechzeiten der Beratungsstelle
 

Dienstag von	08:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch von	09:00 - 11:00 Uhr Demenzberatung
Donnerstag von	08:00 - 12:00 Uhr
Freitag von	08:00 - 13:00 Uhr

#### Seminar am 24.01.12 im ASB Mehrgenerationenhaus Lübben: Gartengasse 14

Kleine Kinder spielen lassen - was brauchen sie wirklich?

#### Nehmen Sie sich die Zeit, damit sie für ihre Kinder und Enkelkinder das Richtige tun!

In einer Zeit, da Spiel- und Lernmaterialien in riesiger Fülle und unterschiedlicher Qualität den Markt überschwemmen, ist eine Orientierung schwierig. Das Seminar greift praxisbezogen und mit vielen Beispielen hilfreiche pädagogische Konzepte und Erkenntnisse aus der Hirnforschung auf.

Turnhalle Dreilindenweg \* Tel. 0 35 46/27 84 40

Herzsport wöchentlich donnerstags um 16:00 Uhr

SpreeArena Majoransheide \* Tel. 0 35 46/27 84 40

Rehabilitationssport

wöchentlich montags um 17:00 Uhr

wöchentlich donnerstags um 16:30 Uhr

wöchentlich freitags um 10:00 Uhr

## Berufsinfoveranstaltungen beim DEB Cottbus im Januar 2012

### Dozenten und Schüler informieren über Ausbildungen im Sozialbereich

Die berufliche Schule für Sozialwesen des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerkes (DEB) in der Parzellenstraße 10 in Cottbus lädt am **Samstag, 14. Januar 2012**, zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Alle Ausbildungsuchenden und Interessierten können zwischen 10:00 und 14:00 Uhr die modern ausgestattete Schule kennenlernen und sich über die Berufsbilder Erzieher/in, Sozialassistent/in, Heilerziehungspfleger/in und Heilpädagoge/in informieren. Die Dozenten des DEB informieren zu den einzelnen Berufsfeldern und führen individuelle Ausbildungsberatungen durch. Schüler/innen geben Einblicke in den Unterrichtsalltag, bieten verschiedene interessante Mitmachaktionen an und sorgen in der Schulcafeteria für das leibliche Wohl der Besucher.

Am **Dienstag, 17. Januar 2012**, findet zudem von 15:30 bis 16:30 Uhr eine Informationsveranstaltung speziell zum Berufsbild Sozialassistent statt.

Am **Donnerstag, 19. Januar 2012**, wird von 15:30 bis 16:30 Uhr speziell über die Berufsbilder Erzieher, Heilerziehungspfleger und Heilpädagoge informiert.

Weitere Infos unter:

Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk in Brandenburg e. V.

Berufliche Schule für Sozialwesen

Parzellenstraße 10, 03046 Cottbus

Tel.: 0355 3554179-43

E-Mail: cottbus@deb-gruppe.org

Internet: www.deb.de oder www.clever-zukunft.de

## Die wichtigsten Fragen zu Stipendien

### Ein Studienstipendium, was ist das überhaupt?

Ein Studienstipendium ist eine Förderung (finanziell, ideell) für eine Person, die studiert. Stipendien werden zumeist von Stiftungen vergeben, aber auch der Staat, Bundesländer oder Kommunen sowie Firmen vergeben Stipendien. Stipendien sind meist mit finanziellen Leistungen verbunden, die dabei helfen, während eines Studiums den Lebensunterhalt zu bestreiten, Lehrbücher zu kaufen oder einen Auslandsaufenthalt zu ermöglichen, aber in der Regel nicht zurückgezahlt/abgegolten werden müssen.

Häufig bieten Stipendien noch vieles mehr: So nehmen Stipendiaten bspw. an regelmäßigen Veranstaltungen und Seminaren zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen teil, erhalten Zugang zu vielen interessanten Persönlichkeiten, mit denen sie sich austauschen können, und bauen sich frühzeitig ein wertvolles Netzwerk auf.

### Wer kann ein Stipendium bekommen?

Um dies herauszufinden, lohnt sich die intensive Suche, denn wer eine Förderung erhalten kann, hängt prinzipiell immer von dem einzelnen Stipendium ab und die Vielfalt der deutschen Stipendienlandschaft ist enorm. Manche Programme fördern leistungsstarke Studierende oder würdigen mit dem Stipendium das ehrenamtliche Engagement von Bewerbern. Einige Stiftungen richten sich darüber hinaus auch an Abiturienten und Studierende, die einen Migrationshintergrund haben, oder aber an den engagierten Nachwuchs eines bestimmten Fachgebiets.

### Wie bewirbt man sich auf Stipendien?

Auch die Art und Weise, wie man sich auf ein Stipendium bewirbt, ist von Stipendium zu Stipendium unterschiedlich. Genauere Informationen hierzu findet man in der Regel auf der Internetseite der jeweiligen Stiftung. Bei einer schriftlichen Bewerbung sind oft ein Motivationsschreiben, ein Lebenslauf, ein Gutachten von Lehrern oder Professoren und das Abiturzeugnis oder akademische Zeugnisse erforderlich. Hat man diese Hürde genommen, folgt zumeist ein persönliches Auswahlverfahren, bei dem eingeschätzt wird, ob Bewerber zur jeweiligen Stiftung „passen“. Auch hier sind die Verfahren unterschiedlich: Es können zum Beispiel Einzelgespräche oder auch Assessment-Center durchgeführt werden.

### Wie können Eltern bei der Stipendiensuche helfen?

Eltern können sich beim kostenfreien Angebot des ELTERNKOMPASS darüber informieren, wie sie ihre Kinder bei der Recherche nach einem Stipendium und beim Bewerbungsschreiben unterstützen können und welche vielen Chancen mit einem Stipendium verbunden sind. Der ELTERNKOMPASS ist telefonisch unter 030/27 89 06 -7 77 oder per E-Mail an service@elternkompass.info zu erreichen. Weitere Informationen gibt es unter www.elternkompass.info. Der Service der Stiftung der Deutschen Wirtschaft wird unterstützt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.



**VERLAG  
LITWITICH**

**Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)**  
„Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat.

Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald)
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:  
Der Bürgermeister der Stadt Lübben, Herr Lothar Bretterbauer,  
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und  
Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit,  
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,  
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller,  
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,  
Telefon: (0 35 35) 48 9 - 0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15,  
Telefax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- Anzeigenannahme/Beilagen:  
Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,  
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15,  
Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,20 € oder zum Abopreis von 26,38 € (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag und Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zzz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

**VOLKSSOLIDARITÄT****Bürgerhilfe e.V.**

Ortsgruppe Lübben Schützenplatz 2, 15907 Lübben, Tel 03546/7219

**Veranstaltungsplan Januar 2012**

03.01.2012 14.00 Uhr	öffentliche Vorstandssitzung im Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2, Lübben
10.01.2012 14.00 Uhr	Dankeschön-Veranstaltung der Volkshelfer, im Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2, Lübben
24.01.2012 14.00 Uhr	Buchlesung mit Manfred Neumann im Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2, Lübben
25.01.2012 14.00 Uhr	„Singen mit Christel“ in der Begegnungsstätte, Geschwister-Scholl-Straße 7, Lübben
31.01.2012 14.00 Uhr	große Mitgliederversammlung der Volkssolidarität im Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2, Lübben

**Wöchentliche Veranstaltungen:**

Jeden Donnerstag:

13.00 Uhr:	Nordic Working, Treffpunkt ist der Parkplatz Hartmannsdorfer Straße, Lübben
14.00 Uhr:	„Mit Stein und Karte“ in der Begegnungsstätte Geschwister.- Scholl- Str. 7, Lübben

**Wir wünschen unseren Mitgliedern und Freunden der Volkssolidarität einen guten Start ins neue Jahr**

**Der Vorstand**

schlimmsten. Da gibt es Papiere, in denen das Frühstück eingewickelt war und andere Sachen, Tüten und verschiedene Arten von Umhüllungen.“ Der Artikel appelliert an die Eltern ihre Kinder zur Ordnung zu ermahnen und so zur Sauberkeit der Stadt beizutragen.

In der gleichen Zeitungsausgabe steht: „Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich, heute Vormittag während der Schulpause beim Spielen auf dem Kirchplatz.

Der Sextaner Reuter aus Luckau kam dabei so unglücklich zu Fall, daß er sich den linken Oberschenkel brach. Mitglieder der Sanitätskolonne brachten den Bedauernswerten mittels der fahrbaren Krankentrage in das hiesige Kreiskrankenhaus.“

Eine andere Information an die Leser lautet am gleichen Tage, dass man einem Dieb auf die Spur gekommen sei. „Schon seit längerer Zeit war einer am Markt wohnenden Familie das rapide Abnehmen ihrer Kohlen aufgefallen, ohne daß sie selbst viel davon verbraucht hätten. Am letzten Sonnabend früh, noch ehe die Hähne krähten, gewahrte man eine weibliche Person, die über den Hof ging und sich in einem der Holzställe mit Licht zu schaffen machte. Die Vermutung, dass es sich um den Kohlendieb handelte, bestätigte sich, denn bei der sofort vorgenommenen Durchsuchung fand man noch ein Quantum der zuletzt entwendeten Kohlen vor.“ Es wird ergänzt, dass die bestohlene Familie in der verschlossenen Bodenkammer Kleidungsstücke aufbewahrt hatte, die ebenfalls gestohlen wurden. Der Verbleib der Sachen, so heißt es in dem Artikel, konnte noch nicht ermittelt werden.

Am 19.12. berichtet das „Lübbener Kreisblatt“: „Gestern Nachmittag wurde wieder ein Herren-Fahrrad Marke Phänomen, aus dem Hausflur eines Gasthofes in der Gubenerstraße entwendet. Obwohl der Diebstahl sofort bemerkt wurde und man den vermutlichen Täter die Gubenerstraße hinaus fahren sah, konnte man seiner doch nicht mehr habhaft werden. Es fehlt nun jede weitere Spur, der betreffende junge Mann soll geschickt haben. Vielleicht tragen diese Angaben zu seiner Ermittlung bei. Etwaige Wahrnehmungen wollte man der hiesigen Polizei mitteilen. Das Rad ziemlich neu, hatte einen Wert von etwa 80 Mark und trug die Nummer 132497. In der Satteltasche befand sich ein kleines Schloß.“ Aus Steinkirchen wird am 28.12.1911 gemeldet: „Am Abend des 24.d.M. waren zum ersten Male die Straßen des Ortes beleuchtet. Mit dieser Neuerung ist einem lang gehegten Wunsche und Bedürfnis Rechnung getragen, zumal auch in den Abendstunden der Verkehr oft ein recht reger ist. Da, wo die Beleuchtung am erforderlichsten erscheint, an einmündender Straße und an besonders dunkler Stelle - sind bis jetzt an 15 verschiedenen Plätzen, die recht günstig gewählt scheinen, je eine Laterne aufgestellt worden. Wenn nun auch die Beleuchtung im großen und Ganzen sich in bescheidenen Grenzen hüllt, so bedeutet sie doch für den Verkehr eine gro-

**Im Geschichtsbuch geblättert**

- von Brigitte Haß -

**Stadtanzeiger Dezember 1911**

Man mag es fast nicht glauben, aber in der Ausgabe vom 7. Dezember 1911 enthält das „Lübbener Kreisblatt“ folgenden Artikel: „Eine Obstplantage auf dem Spielberg, auf einem Berg zusammengewehten Flugsandes, ist mit großem Fleiß und in sinnreicher Weise von einem hiesigen Einwohner in seinem dort befindlichen Garten angelegt worden. Das Ganze ist terrassenförmig und weil der Sand allein nicht hält, durch etwa 1 1/2 Fuß hohe Bretterwände gebildet worden. An den Wänden entlang und zwar unterhalb einer jeden ist eine Reihe Rasenplatten gelegt worden, die zur Festhaltung des Sandes beitragen sollen. Die Terrassen sind mit Beeresträuchern bepflanzt. - Ob ein Erfolg erzielt werden wird, bleibt abzuwarten, ist aber bei guter Pflege

der Anlage wohl möglich. Jedenfalls ist die Anlage beachtenswert, so es gelingen sollte, aus einem toten Sandberg in Stück Kulturland zu schaffen.“ Heute erinnert nichts mehr an die vergeblichen Bemühungen des damals fleißigen Gärtner, es ist auch nicht auszumachen wo sich diese Plantage befunden haben könnte.

Eine Woche später, am 14.12., schreibt die Zeitung: „Wer die Straßen der Stadt durchwandert, sieht, wie in manchem Stadtteil die Papierfetzen liegen, einen unangenehmen Eindruck hervorrufen und den Anwohnern Aerger und Verdruß bereiten. Denn kaum hat der säubernde Besen seine Schuldigkeit getan, so liegen schon wieder Papiere da.. Nach und bei stürmischem Wetter ist es aber an

Be Annehmlichkeit und ist auch so, daß sich fremde Besucher - der Straßen nicht kundige Leute bequem zurecht zu finden vermögen.“

An anderer Stelle der gleichen Zeitungsausgabe ist zu lesen: „Von einem erschütternden Ereignis wurde der Besitzer der großen Amtsmühle am 1. Feiertag Nachmittag betroffen. Der östliche Giebel und ein Teil seines noch fast neuen, großen dreistöckigen Mühlengebäudes stürzte plötzlich, wohl infolge Unterspülens des Fundaments, mit krachendem Getöse in sich zusammen, große Mengen Mehles und Maschinen mit sich in das Wasser reißend und die danebenstehende Oelmühle gleichfalls arg zerstörend.“



Einsturz der großen Amtsmühle  
am 25.12.1911

Giebel - Einsturz der großen Amtsmühle am 25. 12. 1911

Der Besitzer war mit seiner Familie gerade abwesend und wurde schleunigst die Feuerwehr alarmiert, die aber weiter nichts tun konnte, als das Grundstück gehörig abzusperren.

Die hinunterfallenden Mehlsäcke verbreiteten große dichte Staubwolken und glaubte man im ersten Augenblick, dass man es mit einem Großfeuer zu tun hätte. Jetzt bildet das Ganze ein wildes Chaos und an der Hinterwand befinden sich noch starke Risse, die ein weiteres Einstürzen befürchten lassen. Fotografen haben bereits diesen eigenartigen Anblick auf der Platte festgelegt.

Am gestrigen Tage und heute noch wandern wahre Völkerscharen zu dieser Stätte hin, um das Geschehene in Augenschein zu nehmen. Mit den Aufräumarbeiten ist bereits begonnen worden und wird der eigentliche Grund dieses seltsamen Ereignisses wohl erst genau festgestellt werden können, sobald man diese Arbeiten bis zur völligen Freilegung des Fundaments gefördert haben wird.“

Unter der Überschrift ‚Eine Zumutung‘ gibt die Zeitung den Bericht eines Kolonialwarenhändlers wieder. Er erzählt: Eine Dame, die er als Kundin in seinem Geschäft kennt, fragte per Telefon an ob er einen Hundertmarkschein wechseln könnte. Natürlich habe er das bejaht und die Kundin bat darauf den Laufjungen mit dem Wechselgeld zu ihm zu schicken.

Im Geschäft war zu diesem Zeitpunkt viel Betrieb, aber er wollte die Kundin nicht verlieren, darum schickte er den Jungen trotzdem mit dem Wechselgeld los.

Die Dame öffnete ihm selbst die Tür, nahm das Wechselgeld mit liebenswürdigem Lächeln entgegen und sprach: „Sagen Sie bitte Herrn Schulze, er möge es auf die Rechnung schreiben.“ Sprach's, schloß die Tür und ließ den verdutzten Jungen stehen.

### Aus der Schmunzelecke

Zerstreut! Während die Hausfrau in der Küche der Weihnachtsbäckerei nachgeht, bringt ausnahmsweise der Hausherr die Kinder zu Bett. Frage der Hausfrau: „Danke lieber Mann, ging alles gut?“ Antwort: „Eigentlich ja, bloß in der Zimmerecke stand ein Junge, der wollte sich partout nicht auskleiden lassen.“ Die Hausfrau: „Das war Nachbar Fritz, der gehört uns nicht.“

Im Religionsunterricht haben die Kinder das Lied ‚Stille Nacht‘ gelernt. Zum besseren Verständnis des Inhalts sollen sie zeichnen was ihnen an dem Lied besonders gefällt. Peterchen hält einen Zettel hin auf dem eine Wolke mit einem Gesicht zu sehen ist. Erstaunt fragt der Pfarrer, was denn das Gesicht bedeuten soll.

Antwort des Jungen: „Das ist der Owie!“ Auf die erneute Frage meint der Kleine: „Na, es heißt doch im Lied „o wie lacht ...““

## Kirchennachrichten

### Evangelische Kirchengemeinde Lübben

#### Nachrichten aus der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

**Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an allen Sonntagen um 10.00 Uhr**

in der Paul-Gerhardt-Kirche (nur am 01.01.2012 nicht).

**4. Adventssonntag, 11.15 Uhr in Treppendorf**

**Die Weihnachtsgottesdienste im Überblick:**

**Heiligabend, 24.12.:**

14.30 Uhr besonders für Kinder

16.00 Uhr mit Weihnachtsspiel und Posaunenchor

18.00 Uhr mit Kirchenchor

21.00 Uhr Musik und Texte zur Heiligen Nacht

in Radensdorf um 17.30 Uhr mit Pfr. i. R. Dörfer und Bläserchor.

**1. und 2. Weihnachtstag** jeweils um 10 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

**Jahresschlussgottesdienst** am Silvesterabend um 17 Uhr mit Abendmahl.

**Am Neujahrstag** um 14 Uhr in der Kirche Steinkirchen.

**Konzerte in der Paul-Gerhardt-Kirche**

Am Sonntag, dem **22. Januar 2012** um 17 Uhr eine Musik für Oboe und Orgel mit Andreas Wenske und Stefan Kircheis. Eintritt 5,00 Euro.

Am Samstag, dem **4. Februar 2012** um 19.30 Uhr Gospelkonzert mit „The very best of Black Gospel“.

Der bekannte und beliebte Gospelchor aus den USA gastiert in Lübben.

Eintritt: 25,00 Euro.

#### Kirche für Neugierige

Was hat Gott mit meinem Leben zu tun? Wie lebt es sich als Christ?

Über solche und weitere Fragen sind Sie eingeladen, ins Gespräch zu kommen. In den Wochen von Februar bis Ostern gibt es das Angebot für Erwachsene jeden Alters zu einem Kurs zu zentralen Themen und Grundlagen des christlichen Glaubens. Jeder ist herzlich willkommen.

Weitere Informationen und Anmeldungen im Pfarramt (Telefon 0 35 46/73 47).

*Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete und froh machende Advents- und Weihnachtszeit!*

*Ihr Pfarrer Olaf Beier*

